



Mitteldesche Nationalzeitung

Sporn vom Sonntag

Ausgabe Halle

Wien, 22. März. Die Wiener Presse ist im Zeichen der Antisenkung des Staatspreises...

Basel, 22. März. In einer Driftschiff bei Baden wurde ein heftiger Arbeiterstreik...

Deutschland schlägt Frankreich 4:0

In Luxemburg siegte eine zweite deutsche Nationalmannschaft 3:2

Drahtberichte unserer Sonderkorrespondenten

Stuttgart, 22. März. Der Zweifrontenkampf Deutschlands im Fußball endete am gestrigen Sonntag mit einem vollen Erfolg...

In zweiten Vändertreffen des Tages war der Kampfgeist unserer Gegner Luxemburg weit größer als erwartet...

In einem weiten, von anmutigen Höhen umrahmten Talfelde, der sich im Nordosten gegen das Beckental öffnet...

Ringen zweier Nationalmannschaften um den Sieg auf der Wolfsgrüner-Kampfbahn...

So kam es, daß dieses Spiel in Stuttgart nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich einem Interesse begegnete...

nicht ein Spiel langer Phasen deutscher Überlegenheit, sondern ein Kampf zielbewusster Arbeit und tatkräftiger Köpfe...

Während in Stuttgart Deutschland und Frankreich im Stängelroter kämpften...

Ausführliche Berichte im Spottteil.

Bolljuden zum Arbeitsdienst nicht zugelassen

Veränderung des Arbeitsdienstgesetzes

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. März. Die Reichsregierung hat eine Veränderung des Reichsarbeitsdienstgesetzes...

Juden als Polizeitruppe

Zur „Sicherheit“ in Palästina

London, 22. März. Reuters berichtet aus Jerusalem, daß im Zuge der neuen britischen Maßnahmen...

Dam Schatz der jüdischen Siedlungen in Galiläa...

So weit ist es schon!

Feiger roter Ueberfall auf eine Gemeinde in Frankreich

Paris, 22. März. In einer Driftschiff bei Baden wurde ein heftiger Arbeiterstreik...

Die Kommunisten drangen zunächst in den Garten des Hauses ein und zerstörten dort alles, was sie vorfinden...

Grundstein zum neuen Erbhöfedorf

Waldenfeld — das Nachbardorf von Niedro

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Daumstadt, 22. März. Der Grundstein zum dritten deutschen Erbhöfedorf wurde am Sonnabend...

Der Name Waldenfeld kennzeichnet den Boden, auf dem das Dorf errichtet wird...

Reichsstatthalter Sprenger nahm mit drei Gemeindeführern die Grundsteinlegung vor...

„Österreich geht schweren Zeiten entgegen“

Folgen der Enthebung Neustädter-Stürmers - Massentückritte von Heimatschutzführern

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Wien, 22. März. Die gesamte Wiener Presse steht im Zeichen der Antisenkung des Staatspreises...

Die in Ding erscheinende „Neue Zeit“ bezeichnet die Antisenkung Neustädter-Stürmers als entscheidend für das Schicksal der Befreiungsbewegung...

Gleichzeitig mit dieser Stellungnahme meldet das Blatt, daß unter den bereits zu dem angetretenen Seemannsführern...

Gewerkschaftsbundes und der Frontmitglieds befinden. In der Zeitung des oberösterreichischen Jungvolkes...

Der Warschauer Sejm nahm u. a. das Gesetz an, das den 11. November zum Staatsfeiertag erklärt.

In Warschau wurde von einem unerkannt entkommenen Täter von einem Auto...

aus in einer lebhaften Verfechtung eine Sprengkörper geschleudert...

In Wina wurde eine Bombe gegen das Haus eines Universitätsprofessors geschleudert...

Bekenntnis zur Gemeinschaftsschule

97 v. H. im Gau Saarpfalz für die Volksgemeinschaft

Saarbrücken, 22. März. Die am Sonnabend im gesamten Bereich des Gau Saarpfalz durchgeführten Abstimmungen über die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule...

In der Stadt Saarbrücken haben von 13746 Erziehungsberechtigten für die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule...

Der Reichskommissar für das Saarland, Gauleiter Würfel, hat an den Führer der Volksgemeinschaft...

Lagerfeuer loderte in Potsdam

Feuersbrunst auf dem Bornflecker Feld

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Potsdam, 22. März. Am Sonntagmorgen veranfaßte die Potsdamer Wehrmacht gemeinsam mit der Wehrmacht der Stadt durch Feuer auf dem Bornflecker Feld, einem Gebirgsfeld, ein großes Feuer, zu dem die ganze Bevölkerung von Potsdam zusammenlief.

Auf dem weiten Sandfeld des Bornflecker Erziehungsparkes war es schon Stunden vor Beginn des Feuers lebendig. Regiment nach Regiment rückte an. In hinteren Rängen: Infanterie, Artillerie, Pflanztruppen und Flieger, selbstmännlich mit Wagen, Kanonen, Gewehren, Maschinengewehren und dampfenden Gulaschkannonen und mit ihnen zugehende aus dem Volk die durch Regen feierlich gedenkten Straßen hinaus.

Die Truppen besaßen ihre Lager, ein Wald von Beteln wuchs in wenigen Minuten aus dem Boden empor. Das Feuer begann. Um 10 Uhr war die Grundschicht zwischen den „Jünglingen“ und den großen Kanonen, die sich dicht Scharen drängten, bis zum Gulaschkannonen.

Dann begannen die Vorfürhungen. Der ganze riesige Wald war mit einem Schlag in eine riesige Feuerwand verwandelt. Kanonenwagen jagten auf die Zuschauer los, die sich bereits gesammelt hatten, um kurz darauf in scharfer Wendung zu drehen. Die Infanterie rückte mit gefülltem Bajonett und wurde von kammernenden Maschinengewehren empfangen. Eine kampfende Truppe neigte sich ein und einen Schmelzwerfer tauchten den Himmel nach dem Feinde ab. Niemals verfolgten die Tausende von Zuschauern, was sich im Halbtonfilm abspielte.

Langsam hatte sich inzwischen die Nacht über das Feuer gelegt. Mitternacht schlugen überall die Lagerfeuer empor und die Zuschauer setzten sich auf die ausgelegten Strohmatten zusammen mit dem grauen, klanglosen, schalllosen Lied der erlangten und es gab keinen, der nicht begeistert mitsang. Lustige Vorfürhungen folgten, Szenen aus den Ausbildungslagern und dem Erziehungslager.

Die Verbundenheit zwischen Volk und Wehrmacht hätte wohl kaum schöner zum Ausdruck gebracht werden können, als dieses Lager es getan hat.

D-Zug fährt auf Lokomotive

16 Geisteskräfte bei Proffkajale

Paris, 22. März. Wie die Reichsbahnverwaltung erklärt, tritt am Sonntagmorgen gegen 4.40 Uhr der D-Zug 49 der Strecke München-Berlin bei der Einfahrt in den Bahnhof Proffkajale in die Reife des Geistes ein. Bis heute noch nicht geführte Lokomotive auf eine Lokomotive aus. Infolge scharfer Bewachung des Zuges und dem Anzeigebild 16 Reifeleute leicht verkehrt. Sie konnten nach Untersuchung durch einen Arzt ihre Reise fortsetzen. Der Zugverkehr erlitt keine Unterbrechung.

Der Besuch Mussolinis in Vercelli, dem Ort der heiligen Kathedrale, zu der Zeit des Kaisers Septimius Severus bildete den Abschluss des offiziellen Reiseprogramms des italienischen Regierungschefs in Döbner.

An Anwesenheit des Präsidenten der Republik in Paris die feierliche Entzündung des Marschalls. Insbesondere an der Seite Napoleons III.

Franz von Vecsen

Gedanken um ein Geistesgenie und seinen Lehrer

Vor Monaten ging die kurze Nachfrist durch die Presse, daß ein, vielfach berühmter Gelehrter und feinsinniger Mensch und Komponist an den Folgen einer Operation in Rom verstorben ist. Der Name und dem Konzertpublikum über drei Jahrzehnte bekannt als glänzender Virtuoso und geistvoller Gelehrter, unerschrocken in der edlen, heldischen Suche seines Geistesgenies (den uns die Initiative eines ... Kaufmanns ganz kurz vor seinem Tod) auf Schallplatten erhalten ließ) ebenso wie in dem mühseligen Vergegenwärtigen aller geistigen Schwierigkeiten, liegt dies einmaligen Künstlers Bedeutung für uns noch auf einem anderen Gebiet.

Die Zeit liegt noch nicht weit zurück, in der sich Professor Giulio Sandomani, der jetzige Führer der Reichsmusikgesellschaft, mit seinem damaligen Kollegen an der Hochschule für Musik in Charlottenburg, dem Juden Carl Flesch, auseinandersetzen mußte, um deren oft übliche Behauptung zu widerlegen: Nur die Juden hätten den wahren Klangraum auf der Geige. Giulio Sandomani schrieb damals so treffend: „Allerdings ist unsere Klangerstellung, wenn wir eine Sololauten mit einem Sanktanten Bach in einer Kirche spielen, eine wesentlich andere, deren Empfindungswelt wohl immer dem Juden verfallen bleiben wird.“ Auch das Buch war damals ein in einem großen Teil dem artfremden Einfluß der jüdischen Virtuosen erliegen; die jüdisch orientierte Presse tat ein übriges, die eigenen Werke (Sandomani, Kreisler, Mendels, Flesch, Elman, Morini, Flesch u. a.) in die erste, die einträglichere Reihe zu schieben, wofür sie in einem weitaus überlegeneren Werk wie Vecsen zersetzende und nützliche Kritik übte. Aber schon in dieser Zeit hat Franz von Vecsen, dessen spirituelles Geistes in charakteristischer Weise durch seine jüdischen Kollegen fand, unerbittlich für seinen Berater und geistesgeniesreicher Förderer Siegfried Eberhardt gehalten, über dessen pädagogische Kunst er sagte:

Rote Milizmänner laufen über

Die Bolschewisten werden von Oviedo abgedrängt

Salamanca, 22. März. Der nationale Heeresbericht meldet, daß an der Guabaja-Front ein bolschewistischer Angriff bei Avila in die Feine abgewiesen wurde. Ferner sind dort 200 bolschewistische Milizmänner, davon 40 mit Waffen, zu den Nationalen übergegangen.

Am Bericht der Südbahnen blieb ein solcher Gegenangriff der Bolschewisten auf die für sich von den nationalen Truppen besetzten Stellungen an der Cordoba-Front erfolglos. Hingegen konnten die Nationalen eine weitere bolschewistische Stellung einnehmen.

Drei bolschewistische Jagdflieger und ein Bombenflugzeug der Bolschewisten wurden abgeschossen, ein auf dem bolschewistischen Flughafen Barajas bei Madrid liegendes Flugzeug wurde durch Bombenabwurf in Brand geflohen. Im übrigen bemerkt der nationale Heeresbericht, daß die bolschewistische Eigenmacht über angelegte „Erfolge“.

Der nationale Rundfunk von Marlen berichtet, daß die nationalen Truppen die bolschewistischen Stellungen um Oviedo fast bedrängen. Die Landstraße Oviedo-Trubia wurde mit Artillerie beschoßen, so daß die bolschewistischen Stellungen in Frontabschnitt, westlich von Oviedo fast ganz von den übrigen Stellungen der Bolschewisten abgeschnitten sind.

Weitere Nachrichten von der Südbahn besagen, daß der Vorstoß der nationalen Truppen gegen Oviedo, der vor allem besetzt, den im Kloster Santa Maria de la Cabeza herlagerten nationalen Zivilgardehelfer zu

bringen, fortgesetzt. Nach zweifelhafter Beschießung und Bombardierung der bolschewistischen Stellungen westlich von Avila wurde die nationale Infanterie mit Handgranaten und Bajonett die bolschewistischen Gräben kammern und die nationale Frontlinie um ein Bedeutendes in Richtung auf Avila vorgerückt.

Das nennt sich Mischeinmischung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 22. März. Daß das Mischeinmischungsabkommen in Frankreich und Belgien, wie es erst genommen wird, zeigen wieder einige Fälle, die Pariser Zeitungen enthielten.

So berichtet „L'Echo de Paris“, daß in Marseille vier Eisenbahnwagen mit Munition aus Belgien eingeführt sind, die auf dem Frachter „Duchesse“ nach dem belgischen Küstenort Zeebrugge nach Spanien verladen werden sollen.

Die „Action française“ bringt ferner eine Meldung aus sicherer Quelle, wonach am 20. März auf dem Flughafen von Poitiers ein D-Flieger mit 200 Kisten, mit zwei Maschinengewehren geladen, ist, am 7. März in unbekannter Richtung weiter flog. Das Blatt stellt die rhetorische Frage, wozu wohl ein solcher Apparat gefertigt werden könnte. Die Beantwortung dürfte nicht schwer fallen.

160 000 Arbeitsmänner verabschiedet

Reichsarbeitsführer Hierl an seine scheidenden Kameraden

Berlin, 22. März. Im Rahmen einer Morgenfeier, die über die deutschen Sender auch in die 1300 Lager der Reichsarbeitsführer Reichsleiter Hierl 160 000 nach halbjähriger Dienstzeit ausscheidende Arbeitsmänner. Die Feier die unter dem Leitwort „Gelobt sei, was da hart macht“ im großen Sendesaal des Funkhauses stattfand, wurde zu einer erhabenden Weisung.

Reichsarbeitsführer Hierl wies die auscheidenden Arbeitsmänner darauf hin, daß sie unserem Volk nicht nur durch die Arbeit am Boden, sondern auch durch die Arbeit an

sich selbst einen großen Dienst erweisen könnten. „Es gibt Menschen“, so betonte er, die in der Arbeit nur ein notwendiges Übel sehen, weil sie sie für nichts anderes als ein Mittel zum Gelderwerb halten. Wir bedauern diese Menschen, denn sie gehen des Segens der Arbeit verlustig, nämlich der inneren Reife. Das Gemeinwohl, das aus der Arbeit fließt, muß stets mehr gelten als alles, was die einzelnen Menschen innerhalb des Volkes untersteht und trennt. Dieser Grundgedanke ist eure Arbeitsmoral, auf welcher wir, ihr, so froh der Reichsarbeitsführer, auch euren ferneren Lebensweg bestimmen, für den euch alle meine Wünsche begleiten.“

So ist's recht!

Erfolgreiche Selbsthilfe der französischen Volkspartei

Paris, 22. März. Eine kleine Begebenheit, die einer gewissen Komik nicht entbehrt, zeigt, daß man in Frankreich doch allmählich den Mut aufbringt, den kommunistischen Verleumdungen mit geeigneten Selbsthilfemaßnahmen entgegenzutreten.

Eine Versammlung der französischen Volkspartei, die in Paris stattfand, Denis stattfinden sollte, war wieder einmal verboten worden. Gleichwohl hatte die Regierung aber dem kommunistischen Senator Cahen gestattet, im gleichen Saal, der ebenfalls das Wort zu erweisen, Erhöht über diese ungleiche Behandlung stellten die Anhänger der Partei Doriot's große Lautsprecher vor dem Saal, in dem der Kommunistenbesitzung sprach, auf welcher der Lautsprecher sprach, dann mit lautstarker Stimme Doriot, so daß der Moskauer Emissar, überwältigt von der Lautstärke, überhaupt nicht zu Wort kommen konnte.

Stamitz und Mozart

Stunde der Musik mit Christian Flug

Die „Stunde der Musik“ der NS-Kulturgemeinde und der KGO, Kraft durch Freude“ am Sonntagmorgen, im Haus an der Moritzburg“ brachte zunächst als Eröffnung die Streichquartette F-Dur op. 22, 1 von Carl Stamitz, dem ältesten Sohne des Begründers der Mannheimer Schule.

Der Solocellist am holländischen Stadtkonzerthaus, Christian Flug, hat bereits eine Reihe mehrerer, auf Unrecht verzessener, Kammermusik un bearbeitet und dem Publikum zugänglich gemacht. Das gestern gezeigte Quartett stammt aus den Schätzen der Solocellisten Christian Flug berichtet hierüber, daß es sich um eine Ausgabe von sechs Quartetten op. 22 handelt. Die Vollständigkeit im Berliner Schloß wurde von dem Gamber und Celli im ersten König Friedrich Wilhelm II. angelehrt, der ein Förderer der Komposition seiner Zeit war. An dem Quartett op. 22, 1 von Carl Stamitz befinden sich noch die von König selbst entworfenen Fingerzeige, und der äußere Einbruch des Bundes zeigt, daß das Werk oft gespielt sein muß. Es ist ein echtes Kind seiner Zeit, gefällig, nicht immer sehr tiefgründlich und tritt naturgemäß hinter den Werken Mozarts etwas zurück. Erprobung war der Einbruch des Quartetts ein außerordentlich glücklicher. Vor allem der zweite Satz, ein Andante von tiefer, innerlicher, Empfindung, ließ erkennen, wie auch die Zeitgenossen Mozarts, die nicht ganz über die Größe und Geschlossenheit des Meisters verfügten, uns noch vieles zu sagen haben.

Das als Abschluß der „Stunde der Musik“ gebrachte Divertimento für Streichquartett und zwei Hörner, D-Dur (K. B. 334) fand

Senatspräsident Dr. Binger

Leipzig, 22. März. Im Alter von 67 Jahren verstarb Dr. h. c. W. Binger, Senatspräsident i. R. beim Reichsgericht.

Dr. Binger, der 1870 in Eßleben geboren wurde, gehörte seit 1911 der Reichs-anwaltschaft an. In vierjährigem Sitzungsamt an der Front erwarb er sich hohe Auszeichnungen. Von 1924 bis 1927 war er Richter am Reichsgericht und Minister für Volksbildung. Im Jahre 1931 erfolgte seine Ernennung zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht und zum stellvertretenden Präsidenten im Reichsjustizrat. Am Reichsgericht wurde Dr. Binger am 1. April 1931 zum Reichsjustizrat ernannt. Am 1. April vorigen Jahres in den Ruhestand.

Naalischlacht in Karlsbad

Stoß in kommunistischen Jugendbund

Karlsbad, 22. März. Unter dem Schlagwort „Deutsche Jugendbewegung“ veranstaltete der neuorganisierte kommunistische Jugendbund im Karlsbader Schützenhaus eine Kundgebung, zu der er „die deutsche Jugend Karlsbads“ aufgerufen hatte.

Bei der „Rundgebung“ ansetzte die Polizei sehr genau auf Einhaltung des Programms. So genau jedoch, wie in einem nichtkommunistischen Redner der Jugend verboten wurde, eine Ansprache zu halten. Darauf verließ die wirklich deutsche Jugend, fast 90 u. h. der Anwesenden, den Saal.

Das war für die kommunistischen „Ordnung“ das Signal zu einer wilden Prügelei. Wäre nicht unbegründet fürchten sie auf ihre politischen Gegner ein und schlagen mit Wierlingen und Schlägen im Saal. Die Polizei griff ein, löste aber die Verhaftung nicht auf. Es gab zahlreiche Verletzte, die Polizei nahm zehn Verhaftungen vor.

Gelehrte von der GPU verhaftet

Die Massenverhaftungen in Moskau

Moskau, 22. März. Gelegenliche Andenken, daß dadurch das Wasser der Götter umfließen, der in der letzten Zeit vorgenommenen Massenverhaftungen geben immer neue Aufschlüsse.

Die „Pravda“ vom 20. März veröffentlichte, daß die Namen von sieben Wissenschaftlern, die in der letzten Zeit in der Sowjetunion verhaftet wurden, veröffentlicht wurden. Die „Pravda“ vom 21. März berichtet, daß der bekannte Mathematiker und Helikopterbauingenieur S. G. Ginzburg, „Schöpfung“ arbeitete, in diesem Umfang im Juli 1931 getrieben habe.

Hunde verurteilen den Tod

von über 200 Schafen

Kiel, 22. März. Wie eine Wanderhohle, herbe von 645 Köpfen in der Nähe von Trübensee, die dort, die Schafe übernahm, drängen einige Hunde in die Herde ein, wobei ein großer Teil der verängstigten Tiere in das nahegelegene Flußbett der Götter getrieben wurde.

Die Schafe wollten sich im Flußbett so hart zusammenballen, daß dadurch das Wasser der Götter aufgetaut wurde und über die Tiere hinwegging. Dabei fanden 196 Schafe den Tod. Sieben Tiere hatten so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie an Ort und Stelle notgeschlachtet werden mußten. Eine weitere Anzahl von Tieren, die ebenfalls schwer verletzt worden waren, wurde später ebenfalls notgeschlachtet.

Man durch die eigenartige Befehle besonders Interesse. Die leitende Musik Mozart, die besonders in dem bekannten geistigen Moment zu recht vollstimmige Flüge aufweist, läßt auf die geistige Welt aus. Das Städtische Streichquartett — Gerhard Neuer, Hermann Tennstedt, Karl Koch und Christian Flug — zu denen sich im Divertimento die Kammermeister Heib und Labadger gesellen, waren den Werken ausgesprochen Interpret. Dazwischen lang Heinrich Schmidt-Seger, begleitet von Carl Hamann, Dierck von Schubert und Wolf, in denen die Ausdruckskraft und Motivationsfähigkeit seines Balles zur schönsten Geltung kam.

Die Albaner ohne Schleiter

Diesmal das Gesetz über die Abschaffung des Schleiters vom 25. März in Kraft tritt, haben die albanischen Frauen aller Stände bereits ihren Widerstand gegen dieses Abschaffungsgesetz abgelehnt, so von vielen als das Symbol der jahrhundertelangen Jurisdiktion der Frau angesehen wird.

Am 20. Juli 1931 hat die Regierung angenommen, im Staatshaushalt eine beträchtliche große Summe bereitzustellen, die es ermöglicht, in allen Städten Albanien besondere Schulungsanstalten für Frauen einzurichten. Die Anstalten sollen dazu beitragen, das Ansehen der Frauen in der albanischen Bevölkerung zu heben und die Albanerinnen durch allgemeine Schulung und praktischen Unterricht in handwerklichen, hauswirtschaftlichen und beruflichen Aufgaben im öffentlichen Leben den neuen Aufgaben zu erfüllen. Zahlreiche geistige Aufbaumassnahmen aus dem ganzen Lande beweisen, daß die Politik des Königs und der Regierung im Volke großes Verständnis findet.

Feuer gegen Schuldenlast

Brandstiftung führt ins Zuchthaus

Roburg. Das Schörrichter Roburg verurteilt in dreijähriger Zuchthausstrafe wegen Brandstiftung...

Das Ehepaar Doppel hatte im Jahre 1932 das Anwesen des Vaters Doppel, das es besaß...

JUNGVOLK KLEIDUNG vorstrahlend mäßig Himmer Halle, Gr. 36

hatte die Eheleute Doppel zu den Verbrechen angezettelt.

Das Urteil lautete für Jacob Stöder, der wegen Brandstiftung bereits mit dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt ist...

Kinderleiche auf dem Boden

Golfa. Ein Ehemann wurde wegen bringenden Verzehrs des Verstorbenen S 218 und Kindesmord verurteilt...

Katsteller wird umgebaut

Herberg. In der Ratsversammlung fand Bürgermeister Frick den Bauhaushalt für das Rechnungsjahr 1937 vor...

Sahradzubehör + Gummi-Bieder

45 500 RM ab. Die Schuldentilgung geht in erfreulichem Maße vor sich...

Alle 82er treffen sich in Göttingen

In den Tagen vom 29. bis 31. Mai findet der vierte Regimentstag des ehem. 2. Kurhessischen Inf.-Regts. 82 in den alten Garnisonbauten in Göttingen statt...

Alle Kameraden, die je in den Reihen des Regiments...

Alle Kameraden, die je in den Reihen des Regiments über dessen Transformationen gekämpft haben...

Ballenfecht (Segehdauerflug am 5. April)

Ballenfecht (Segehdauerflug am 5. April). Fluglehrer Lehr von der Segefflugschule...

Ein Mann wird vernicht. Vernicht wird seit dem 14. März 1937...

Ein Mann wird vernicht. Vernicht wird seit dem 14. März 1937 der Schneider Ernst Gebrod...

Drei Tage einmal gut gelebt

Das Geld dazu aber hatte der 21jährige Kurt Müller gestohlen

Magdeburg. Der vor einigen Tagen nach Unterschlagung von 3000 RM. aus Magdeburg geflüchtete 21jährige Kurt Müller kommt jetzt in Berlin festgenommen werden.

In einem der besten Hotels in der Nähe des Potsdamer Platzes mietete am 15. März ein junger Mann ein Zimmer...

In Berlin lebte sich Müller erst vollkommen neu ein, kaufte sich mehrere Koffer und eine große schmeislerische Utensilien...

Ein gemeiner Schwindler

Betrügerische Rentenempfänger-Pfeiler

In unserem mitteldeutschen Gebiet tritt seit einiger Zeit ein Schwindler auf der sich als Vertreter der Landesversicherung ausgibt...

Sportstudentinnen auf der Neuenburg

Herberg. Auf der Neuenburg, der Volkshochschule des Oberlandes Mittelland, fand ein Vortrag für Sportstudentinnen...

Draht über die Straße gespannt

Sandersonleben. Auf der Kreisstraße Drahndorf-Mehringen durchfuhr ein Kraftwagen einen in Meterhöhe über die Straße gespannten Draht...

Eine Zwölfjährige entführt

Suhl. Dieser Tage hat der 20 Jahre alte Volontär H. Wagner seine Arbeitsstelle verlassen...

Jerbst. (Endlich Selbstanschluß)

Jerbst. (Endlich Selbstanschluß). Nun hat, von allen Fernsprechteilnehmern lebhaft erwartet, auch Jerbst Selbstanschluß erhalten...

Mesjabad. (Abschied von der Volkshochschule)

Mesjabad. (Abschied von der Volkshochschule). Auf der Mesjabader Volkshochschule...

Stantenburg. (Sing, Spiel, und Tanzgruppen)

Stantenburg. (Sing, Spiel, und Tanzgruppen). Auf der Frühjahrsversammlung...

Geschädigte gesucht!

Betrügerische Reisende in Gasanfachschlüssen

In den letzten Wochen besetzte eine Kolonne unter mittelböhmisches Gebiet. Die Personen luden Hausbeständen mit Gasanfachschlüssen...

Der Nationalsozialist

liest seine Heimatzeitung die „NSZ“

leistung des Hörtes mit diesem Apparat läßt sich feststellen, ob Antennen, Röhren oder andere Fremdkörper im Dst enthalten sind...

Gummi-Schleifen Gummi-Bieder

etwas durch und so liegen die Temperaturen nicht über 5 Grad an. Die nördliche Luftzufuhr hat dem Boden sogar wieder leichten Frost gebracht...

Ausflucht ins Dienstland

Wolff, aber vornehmend stark bewölkt, Tagestemperaturen nur ein bis Grad über Null, nachts örtlich leichter Frost...

Table with 3 columns: Name, Address, and other details for the Gummi-Bieder advertisement.

Bille an der Linien-Umrandung sauber ausschneiden

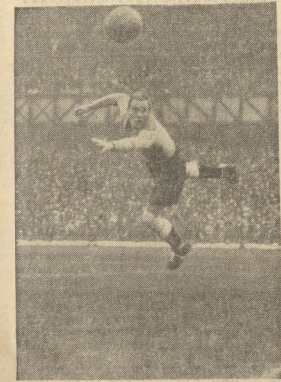
Advertisement for Grobe & Wittan Haus für Büromaschinen, featuring a list of products and prices.

75 000 in Stuttgart begeistert

Die Fußball-Länderspielbilanz gegen Frankreich erstmalig aktiv

Stuttgart brachte die Erfüllung eines seit Monaten von den deutschen Fußballfreunden...

Wie vor zwei Jahren in Paris hielten die Franzosen den schweren Kampf feierlich offen, ja, während der zweiten Halbzeit...



Kurtz, der beste Torhüter Deutschlands, bei einer glänzenden Parade.

Jakob, der beste Torhüter Deutschlands, bei einer glänzenden Parade.

Lehste ihnen der letzte Einlauf und die Ausdauer, einmal herausgearbeitete Torformen nun auch zu verwandeln.

Alle schüchtern Befürchtungen wegen des Wetters - leit Freitag abend hatte es unaufröhlich geregnet - wurden am Sonntag...

Bereits am Sonnabend ging Stuttgart's Stadion über einem 'Wienbau'...

Seit Wochen war die Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn zwar schon ausverkauft, trotzdem aber letzte bereits ab acht Uhr...

Enthlor Kempf ergriff, als der italienische Unparteiische Parafina, dem zu Ehren neben der Erläuterung...

2:0 für Deutschland

Auf dem etwas glücklichen, aber durchaus spielfähigen Platz begann der große Kampf mit dem Antritt Deutschlands...

aber verlor. Frankreichs Gegenstoß emblete durch den Halbkreis Rio ebenfalls im Aus...

Die Franzosen hatten etwas mehr vom Spiel. Szepon und Siffing hielten aus. In der 7., 10. und 12. Minute kam Frankreich...

Lehner und Urban die Glücklichen

In der 25. Minute kam Deutschland zur Führung. Wieder war es Szepon, der seinen Vereinsteamaten Urban auf die Kette schickte...

Gleich darauf mußte Jakob einen Schaden auf der linken Seite erleiden. Die französische Verteidigung flammerte sich an die Arbeitsschleife...

Die Franzosen waren technisch schön Kombinierten, aber ihren Vorhieben fehlte der nötige Druck...

Unsere Elf in der Kritik

Getreu den Anweisungen folgten Siffing, Gelleich und vor allem Szepon für den Aufbau des deutschen Angriffs...

Mit einem Fünf der deutschen Beisetzungen hatte der Gau Württemberg im Deutschen Reichsbund...

In Luxemburg 3:2 siegreich

Dem fünften Länderspiel mochten in Luxemburg rund 20 000 Zuschauer bei. Während die deutsche Mannschaft...

Luxemburg: Holsheid, Majerus, Dumont, Wenz, Becker, Bernards, Stammel, Wengel, Wenz, Hammer und Kempf.

Wechsel auf die fünfte, blieben unangeneimt, zeugen aber von der Ausgeglichenheit des Kampfes.

Nach dem Wechsel Urban, Lenz

Die Franzosen hatten sich nach der Pause etwas vorgenommen. Mit aller Gewalt übernahmen sie den deutschen Strafraum...

Jakob, der Regensburger Nieme, war aber in glänzender Form und hielt, was auf sein Tor kam. Die Zuschauer waren begeistert von der Spantkraft und Geschwindigkeit...

Von der 75. Minute ab häuften sich die deutschen Vorwürfe wieder und in der 76. Minute hieß es durch Urban 3:0.

Frankreich gab sich aber immer noch nicht geschlagen. Eine Bombe Riots landete wieder an der Torlatz. Zwei Minuten nach Schluß ließ Urban aus dem Strafraum einen 25-Meter-Schuß los...

Die Mannschaftsaufstellung:

- James Jakob, Münzenberg, Gelleich, Goldbrunner, Klinger, Lehner, Siffing, Lenz, Szepon, Urban, F. Keller, Ignace, Nicolas, Rio, Bigot, Delfour, Bourbotte, Pagen, Diagne, Dupuis, Di Porto

land. Nach Ballwechsel mit Wörtgen war wiederum Striebing der Torhüter. In der letzten Viertelstunde kamen dann die Luxemburger noch unermüdet auf zwei Gegenstöße...

Ein Jude gab den Anlaß

Standal beim Fußball-Länderspiel Österreich - Italien

Im Kampf um den Europapokal wurde gestern im Wiener Stadion vor 50 000 Zuschauern das Fußballländerspiel zwischen Österreich und Italien begonnen...

Schon vor Beginn des Kampfes, als die Auzuris den schifflichen Gruß ausführten, kam es auf den Zuschauerrängen zu Mißfallenstundungen. Die Österreicher hatten in der ersten halben Stunde leichte Vorteile...

Die Spieler wurden von den immer lauter und hitziger werdenden Zuschauern aufgepeitscht, die schließlich kaum noch Herr über sich selbst waren.

Nachdem Österreich durch Verwundlung eines Strafstoßes in der 19. Minute nach der Pause durch Ströck zum 2:0 kam...

In Biebanau fanden sich die zweiten Fußball-Länderspieler Österreichs und Österreichs gegenüber. Die italienischen Fußballer vertrieben bis zur Pause...

Steheweltmeister Raynaud

Steheweltmeister der Winterfahrernnen wurden durch den Sturz des französischen Steheweltmeisters André Rannard...

Die Winterwettbewerbe der französischen Steheweltmeisterschaften sind unglücklich zu Fall gekommen...

2 wichtige Punkte: VIVIL ist kaltgepresst und aromafest verpackt!

fährt, wo er noch vor wenigen Jahren zahlreich Erfolge zu verzeichnen hatte.

Gau Mitte - Südwest in Leipzig

Als Austragungsort des am 4. April stattfindenden Handballspiels um den 'Mittelpreis' des Reichssportführers steht Leipzig ebenfalls fest.



Dessau 05 nicht in Meisterform

Es war nichts mit Kanter Sieg gegen 99 Merseburg — Sportfreunde hatten es nicht leicht

Das schlechte Wetter am vergangenen Wochenende schien auch den Fußballspielern einen bösen Strich durch die Rechnung zu machen. Um so erfreulicher war es, daß die Sportfreunde am gestrigen Sonntag gegen die Dessauer Kanter Sieg erzielten. Es gab nur vereinzelte Spielersüßigkeiten, von denen die Gallienka am meisten betroffen wurde, da die Begegnungen Schüringer, Weiba, Bader, Galle und Spielereinstellung Gerst — 1. HS Canfina wegen schlechter Bodenverhältnisse ausfielen. Zum Austrag gelangten dagegen

Sportfreunde Halle — VfL 96 Magdeburg 4:2
Dessau 05 — 99 Merseburg 2:1

In Halle hatten die Sportfreunde Mühe, sich gegen die mit großem Eifer kämpfenden Magdeburger 96er zu behaupten. Während des ganzen Spieles erzielten die Magdeburger keine Tore, sie mußten schließlich froh sein, nachdem die Partie zur Pause noch unentschieden stand, innerhalb der letzten zehn Minuten zum Erfolg zu kommen. Der Ausgang dieses Kampfes blieb ohne Einfluß auf den Tabellenstand. In vielen Zusammenhängen soll nicht unerwähnt bleiben, daß auf Anordnung des Sachamteilers das von Dessau 05 gegen Borussia 96 Magdeburg mit 3:0 gewonnene Spiel am Samstag wiederholt werden muß, und zwar ohne den Dessauer Verteidiger Henze. Aber auch dieses Treffen ist sowohl für den Gaumeister wie auch für die beiden Vereine bereits verfallene Magdeburger Mannschaft ohne Bedeutung.

Wie schon in ihren letzten Spielen, so übertrug sich die Merseburger 96er auch in Dessau recht angenehm. Hier gelang es dem Gaumeister mit nur einem Tor Unterschied das bessere Spielende der sich zu bewähren, mit dem vom Gaumeister beabsichtigten „Schönheitswerk“ war es also nichts.

Sieg erst im Endspurt
Sportfreunde Halle — VfL 96 Magdeburg 4:2 (2:2)

Die Hallenser Sportfreunde gewannen ihren vorletzten Punktspiel den Verlauf entsprechend verdient, ohne aber durch ihre Gesamtleistung besonders zu überzeugen. Im Vorkampfschnitt fand sich die Elf nur selten zu einer zusammenhängenden Zusammenfassung. Die Beurlaubung, alle Minuten springen zu lassen, lag am 10. März, vor als die Gäste überaus in den ersten zehn Minuten mit zwei schönen Kopfballtoren des Mittelstürmers K. Müller, der hierbei noch die Flankenspieler des ausgezeichneten rechten Mittelstürmers Müller verwertete, eine 2:0-Führung herausgeholt hatte.

Man wartete indes vergeblich auf den entscheidenden Lauf der Sportfreunde-Kombinationsleistung. Da es einmal an einer gefährlichen Angriffssituation von Wane d. G. fehte und zum anderen mangelte es an guter Vorarbeit seitens der Außenlinie, die nur immer ins Spiel kamen. Wie nach dem Spielwechsel, als Wane nach einem Mißerfolg in der Gatterverteidigung ein Tor aufgebaut und schließlich mit Kopfball den Gleichstand hergestellt hatte, wurde bei dem hallischen

Karfreitag Tura Leipzig erstmalig in Halle
Sportfreunde - Platz

Geländer vieles besser. Trotzdem änderte sich am Jahrelang bis zum Ablauf der nächsten halben Stunde nichts, da zunächst von der Magdeburger Schlußbedingung Richert und vor allem der glänzenden Torhüter W. B. an die schärfste Treffermöglichkeit auszuweichen.

Die Magdeburger Stürmer hatten zwar ebenfalls dem gegnerischen Tor gefährliche Bedrohungen, aber die beiden Außenstürmer Müller und Weiba liefen besonders auszeichnet, aber zu Toren langte es auch hier nicht, weil der Zusammenstoß bei den gefährlichen Gelegenheiten sich als zu langsam und vor allem zu langsam erwies. Andererseits spielten von den Hallensern das Verteidigerpaar Schimek-Hartmann und Mittelstürmer B. G. in besserer Form, so daß man sich schon mit einem unentschiedenen Spielstand vertraut machte. Überaus leicht aber die Sportfreunde immer dank guter Unterstützung von Richter zu einem frühen Endspurt an, der den hallischen Sieg durch zwei schöne Tore von B. G. sicherte.

Die Magdeburger Gäste zeigten vor allem in der ersten Hälfte ein ehrliches Spiel, das dem hallischen Partner schwer zu schaffen machte. Später trat jedoch Schwächen in dem Mannschaftsspiel auf, namentlich die beiden Außenstürmer Richter und Hartmann sowie der linke Verteidiger Wane enttäuschten sehr in ihrer Ballbehandlung und in Stellungsspiel, so daß hauptsächlich durch die Hallenser gegen Schluß härter zur Geltung bringen konnten.

Kom Sieg verdient neben den bereits erwähnten Spielern auch noch B. G. durch seinen Einsatz, ferner der Rechtshänder Thiele 1. besonders hervorzuheben zu werden, während Wane in der Angriffsmittel schließlich ebenfalls enttäuschte, wie dessen linker Nebenmann führte. Nachweis, eine neue Kraft im Sportfreunde, ließ den fehlenden Schacher kaum vermessen.

Bald hätte der Gaumeister verloren
SV 05 Dessau — SV 99 Merseburg 2:1

Die rund 1500 Zuschauer, die sich zum Meisterschaftsspiel des Gaumeisters Dessau 05 gegen den SV 99 Merseburg eingefunden hatten, kamen nicht auf ihre Kosten. Die zwei

von 45 Minuten brachten kaum mehr als Durchschnittsleistungen und vor allem in der Dessauer Mannschaft blieb diesmal mancher Wunsch unerfüllt. Lediglich Paul war in sehr guter Form und arbeitete unermüdet, aber er allein konnte es auch nicht schaffen.

Bei den Merseburgern war das Schlußdrittel der beste Mannschaftsteil, und wenn die Stürmer etwas angreifsfreudiger gewesen wären, hätte es leicht eine Übertragung geben können. Vor allem im zweiten Abschnitt waren die Merseburger zeitweise klar überlegen, so daß H. a. b. e. r. l. a. n. d. in Dessauer Tor alljährig Arbeit zu verrichten hatte.

S. G. m. e. i. e. r. erzielte in der 15. Minute das Führungstor für die Meisterschaft, als er einer Vorlage von Schneider gut aufnehmen, die Merseburger D. a. g. übernahm und den gegnerischen Torwart mit einem unbehaltbaren Schuß überwinden konnte. Schon kurz nach Wiederbeginn glückte den Merseburgern aber der Ausgleichstreffer, als H. a. b. e. r. l. a. n. d. mit einem Rechtsfuß des Merseburger J. h. r. e. n. d. t. e. n. nicht ganz auf dem Boden war. Die Gäste waren jetzt weiter überlegen und erst in

VfL Halle 96 allein in Führung

Der Widersacher VfL Bitterfeld in Zeit geschlagen

Wider Erwarten schnell ist in der Bezirksklasse Halle-Merseburg im Kampf um die alleinige Tabellenführung eine Klärung eingetreten. Nachdem der VfL Bitterfeld am letzten Sonntag gegen Schwarz-Weiß in Weihenfels wenig überzeuge und nur mit großer Mühe eine Niederlage entging, gab es nicht wenig Stimmen, die am gestrigen Sonntag den Aufkeimern einen schweren Gang nach T. i. s. vorausgesehen.

Den Vorteil aus diesem Spielangang haben nicht nur die Pfahlschützen, die sich zum 6. auf den 3. Tabellenplatz vordrängten, sondern auch die hallischen 96er, deren Spitzenstellung mit fünfzehn Punkten Vorprung vor dem VfL Bitterfeld eine nicht unangelegene Festigung erfuhr. Wie der nachfolgende Jahresspiegel zeigt, bildete das Zeiger Treffen aber nicht die einzige Übertragung des Tages, denn in Ammendorf erit 1910 schweren „Schiffbruch“.

Ammendorf — VfL Merseburg 0:6 (1)
Tura Weihenfels — SV 98 Halle 2:1
Sportberg, Zeitz — VfL Bitterfeld 3:1 (1)
Naumburg-05 — Schw.-Weiß Weihenfels 2:0

Die Ammendorfer gefallen sich anfeinender Alters in hien „Seitensprüngen“. Nachdem sie sich einmal in J. h. e. n. d. r. i. n. d. e. n. T. i. s. ein halbes Duzend Tore aufzukommen ließen, unterlagen sie getreu auf engem Platz mit dem gleichen Resultat gegen den VfL Merseburg, der einen großen Tag hat.

Der SV 98 Halle wollte in Weihenfels und konnte sich, obwohl ihm nicht die beste Mannschaft zur Verfügung stand, gegen die Weihenfelser Kalenpieler knapp behaupten.

In Naumburg kamen die Sportfreunde kampflustig zu zwei Punkten, da der VfL Bitterfeld zum Spiel nach vorheriger Ankündigung wegen Schmierigkeiten in der Aufstellung nicht antat.

Technik siegt über Eifer
Halle 96 — Borussia Halle 4:1 (3:1)

Nach einer guten Gesamtleistung fühlte sich der Spitzenreiter der Bezirksklasse mit obigem Resultat die Berechtigung zur Teilnahme an der nächsten Runde im T. i. s. im T. i. s. o. t. i. e. l. Besonders gefallen konnten dem Sieger die hinteren Reihen. Auch die Angriffsschiffe erfüllte die Erwartungen, wenngleich hier nicht alles nach Wunsch ging. Die Vorwärtler wehrten sich nach Kräften und schloßen das in technisch-Beziehung bestehende Übergewicht des Pfahlschützen durch großen Eifer und Einzelbereitschaft aus.

Obwohl war die Elf den Blauroten meist ein überhöhter Gegner, so daß es zu einem abwechslungsreichen Spielverlauf kam, der für die 96er verheißungsvoll begann. Sie waren schon in den ersten fünf Spielminuten einmal erfolgreich: G. r. o. s. s. e. verwandelte einen Strafschuß, und K. a. m. m. e. r. l. hat sich Gelegenheit, einen Eckball nach mehrfacher Abwehr doch noch einzuschleusen. Nach Ablauf der ersten Viertelstunde hatte dann Borussia durch rasche Flügelstöße die gegnerische Deckung vor eine schwere Aufgabe. Schließlich gelang es Schaubert in der 27. Minute im Alleingang, auf 2:1 zu verkürzen, aber noch vor der Pause stellte G. o. l. l. e., nachdem einige gute Gelegenheiten von den 96er Spielern verpaßt waren, das alte Verhältnis wieder her.

Die zweite Spielhälfte begann mit klammigen Angriffen der Borussia, doch konnte hierbei die gute Verteidigung mit viel Gewicht und Glück Verwundtstreffer verhindern. Im Anlauf hieran überließen die Pfahlschützen, deren

der Schlußviertelstunde konnten sich die Dessauer freizumachen und dann konnte der Einsatz des N. e. m. a. n. n. den vom Torwart zu kurz abgewehrten Ball zum 2:1, und damit zum Sieg einschleusen.

Gauleiter-Tabelle vom 21. März

Platz	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1. SV Dessau	17	9	8	0	36	21:9
2. VfL Halle 96	17	8	8	1	28	20:8
3. VfL Bitterfeld	17	9	1	7	40	24:15
4. VfL Merseburg	14	6	6	2	29	20:10
5. VfL Zeitz	14	6	6	2	28	15:15
6. VfL Naumburg	17	4	6	8	25	13:21
7. VfL Ammendorf	17	4	6	7	14	13:21
8. VfL Tura Weihenfels	16	2	9	5	14	14:24
9. VfL Schw.-Weiß Weihenfels	17	2	1	14	16	15:29

Sportfreunde Halle — Tura Weihenfels
Die hallischen Sportfreunde haben ihr kommenden Freitag mit Tura ein Gleichmächtschaft nach Halle verpflichtet, die nicht nur in Weihenfels, sondern auch darüber hinaus, sich infolge ihres technisch vorzüglichen Könnens großer Beliebtheit erfreut. Tura spielt regelmäßig in Halle und dürfte auch hier die Entsprüden der Fußballanhänger gerecht werden.

VfL Halle 96 allein in Führung

Der Widersacher VfL Bitterfeld in Zeit geschlagen

Wider Erwarten schnell ist in der Bezirksklasse Halle-Merseburg im Kampf um die alleinige Tabellenführung eine Klärung eingetreten. Nachdem der VfL Bitterfeld am letzten Sonntag gegen Schwarz-Weiß in Weihenfels wenig überzeuge und nur mit großer Mühe eine Niederlage entging, gab es nicht wenig Stimmen, die am gestrigen Sonntag den Aufkeimern einen schweren Gang nach T. i. s. vorausgesehen.

Den Vorteil aus diesem Spielangang haben nicht nur die Pfahlschützen, die sich zum 6. auf den 3. Tabellenplatz vordrängten, sondern auch die hallischen 96er, deren Spitzenstellung mit fünfzehn Punkten Vorprung vor dem VfL Bitterfeld eine nicht unangelegene Festigung erfuhr. Wie der nachfolgende Jahresspiegel zeigt, bildete das Zeiger Treffen aber nicht die einzige Übertragung des Tages, denn in Ammendorf erit 1910 schweren „Schiffbruch“.

Ammendorf — VfL Merseburg 0:6 (1)
Tura Weihenfels — SV 98 Halle 2:1
Sportberg, Zeitz — VfL Bitterfeld 3:1 (1)
Naumburg-05 — Schw.-Weiß Weihenfels 2:0

Die Ammendorfer gefallen sich anfeinender Alters in hien „Seitensprüngen“. Nachdem sie sich einmal in J. h. e. n. d. r. i. n. d. e. n. T. i. s. ein halbes Duzend Tore aufzukommen ließen, unterlagen sie getreu auf engem Platz mit dem gleichen Resultat gegen den VfL Merseburg, der einen großen Tag hat.

Der SV 98 Halle wollte in Weihenfels und konnte sich, obwohl ihm nicht die beste Mannschaft zur Verfügung stand, gegen die Weihenfelser Kalenpieler knapp behaupten.

In Naumburg kamen die Sportfreunde kampflustig zu zwei Punkten, da der VfL Bitterfeld zum Spiel nach vorheriger Ankündigung wegen Schmierigkeiten in der Aufstellung nicht antat.

Technik siegt über Eifer
Halle 96 — Borussia Halle 4:1 (3:1)

Nach einer guten Gesamtleistung fühlte sich der Spitzenreiter der Bezirksklasse mit obigem Resultat die Berechtigung zur Teilnahme an der nächsten Runde im T. i. s. im T. i. s. o. t. i. e. l. Besonders gefallen konnten dem Sieger die hinteren Reihen. Auch die Angriffsschiffe erfüllte die Erwartungen, wenngleich hier nicht alles nach Wunsch ging. Die Vorwärtler wehrten sich nach Kräften und schloßen das in technisch-Beziehung bestehende Übergewicht des Pfahlschützen durch großen Eifer und Einzelbereitschaft aus.

Obwohl war die Elf den Blauroten meist ein überhöhter Gegner, so daß es zu einem abwechslungsreichen Spielverlauf kam, der für die 96er verheißungsvoll begann. Sie waren schon in den ersten fünf Spielminuten einmal erfolgreich: G. r. o. s. s. e. verwandelte einen Strafschuß, und K. a. m. m. e. r. l. hat sich Gelegenheit, einen Eckball nach mehrfacher Abwehr doch noch einzuschleusen. Nach Ablauf der ersten Viertelstunde hatte dann Borussia durch rasche Flügelstöße die gegnerische Deckung vor eine schwere Aufgabe. Schließlich gelang es Schaubert in der 27. Minute im Alleingang, auf 2:1 zu verkürzen, aber noch vor der Pause stellte G. o. l. l. e., nachdem einige gute Gelegenheiten von den 96er Spielern verpaßt waren, das alte Verhältnis wieder her.

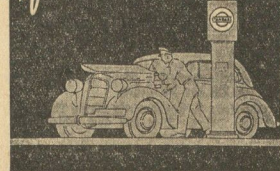
Die zweite Spielhälfte begann mit klammigen Angriffen der Borussia, doch konnte hierbei die gute Verteidigung mit viel Gewicht und Glück Verwundtstreffer verhindern. Im Anlauf hieran überließen die Pfahlschützen, deren

„Jeder Tropfen Vollschutz“



Jhr Motor-Öl ist wintermüde!
Es hat seine Schuldigkeit getan. Bieten Sie Ihrem Motor-Vollschutz, indem Sie den jetzt fälligen Ölwechsel mit Essolub vornehmen lassen. Sie erhalten es an den STANDARD-Tankstellen

Essolub
„Jeder Tropfen Vollschutz“



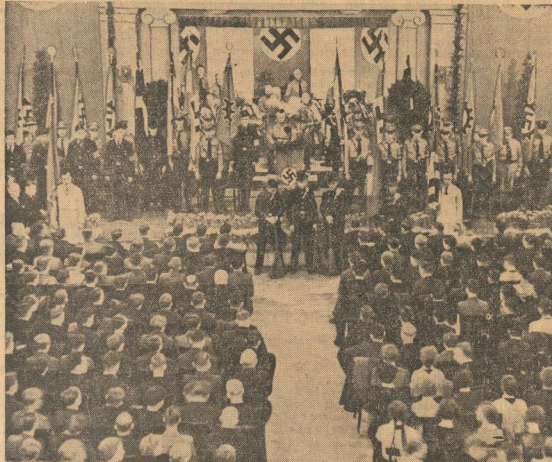
Die Weihenfelser mußten noch immer mit Glück spielen und verloren auch diesmal recht unglücklich. Die Kalenpieler konnten zwar den Führungstreffer erzielen, das gelang den 96er der Ausgleich, als der Weihenfelser Tormann einen Ball abprallen lassen mußte. Nach Wiederbeginn konnten die Hallenser durch einen überhöhten Schuß mit 2:1 in Führung gehen und dann gelang ihnen sogar durch ein weiteres Tor auf 3:1 das Ergebnis zu erhöhen.

Die Weihenfelser setzten noch einmal zum Endspurt an, aber alle Bemühungen scheiterten an der hallischen Abwehr. Erst acht Minuten vor Schluß konnten die Kalenpieler das Ergebnis durch Verwundeln eines Eismetzers auf 3:3 verkürzen.

700 hallische Jungmeister verpflichtet

40 Innungen auf der Leistungsjahau vertreten

Der Kreishandwerkertag als Höhepunkt im handwerklichen Leben der Gaustadt



Die Versammlung der hallischen Handwerker im „Haus an der Moritzburg“

Im „Haus an der Moritzburg“ wurde gestern im Verlauf des Handwerkertages, über dessen Beginn wie schon berichtet, die Berufsjahau unseres Junghandwerkes eröffnet. Es erfolgte die Preisprechung von 500 Lehrlingen und die Verpflichtung von 100 Jungmeistern.

Der Sonntagvormittag gehörte während des Kreishandwerkertages der Jugend unseres Handwerks. Die Lehrlinge und jüngere Gesellen füllten den kleinen Saal im „Haus an der Moritzburg“, dichtgedrängt standen Eltern und Angehörige der Jungen und Mädchen, um deren Preisprechung beizuwohnen. Es ist doch ein großes Ereignis im Leben eines jungen Handwerkers, nach befandener Geistesreife als Mann und Handwerker anerkannt zu werden. Diese Stunde wurde schon immer feierlich begangen, jetzt hat die Ausgestaltung dieser feierlichen Feier die Deutsche Arbeitsfront übernommen. So markierten die am Sonnabend gewählten 34 neuen Jünglinge unseres Handwerks in den Saal. Familien des Jungvolks verkündeten den Beginn der Preisprechung; drei Junghandwerker trugen dann einen Spruch vom Dreifachen Meister, Geselle und Lehrling vor. Kreishandwerkesmeister Pg. Schiller begrüßte die Gäste und spricht zu den Lehrlingen. Seid ehrlich und fleißig! Die Preisprechung bedeutet nicht, daß sie sich jetzt absondern, daß sie, aus der Lehre entlassen, nun ein müßiges Leben führen könnten. Es gilt, ein weiteres an sich zu arbeiten, an seinem handwerklichen Können und an seinem inneren Menschen. Mit unerschütterlichem Willen und strenger Beharrlichkeit müße jetzt jeder das Ziel verfolgen, einmal ein bedeutender und tüchtiger Meister zu werden, der für seine Familie sorgen und darüber hinaus für sein Volk schaffen kann. Die Aufnahme in den Stand des Handwerks und damit in die

Deutsche Arbeitsfront verpflichtet zu neuer Arbeit und zu einer, stets von nationalsozialistischer Gesinnung getragenen Haltung.

Ein Vortrag spricht hierauf für die fünfhundert jungen Kameraden und bringt das Gesetz zum Preispruch vor, er vereinnlicht im Namen aller, als Geselle zum Wohl des Handwerks und zum Wohl des Volkes zu arbeiten und er bittet die Obermeister, sich

weg alles gute Leistungen und im einzelnen natürlich seine Meisterleistungen, die hier zusammengetragen wurden und noch bis zum 25. März im „Haus an der Moritzburg“ bestaunt werden können.

Die ausgezeichnete, vom Sonbittus der Kreishandwerkerschaft, Dr. Koller, geleitete Ausstellung ist aber auch ein Beweis für die gute Lehre, die unseren jungen Handwerkern zuteil wurde. In diesem Sinne ist die fast alle Räume des „Haus an der Moritzburg“ füllende Ausstellung eine Schau des gesamten hallischen Handwerks, wie wir sie in Halle noch nicht gesehen haben. Ein Sonderlokal zunächst der Ausschmückung der Räume, ein Meisterwerk unserer Dekorateur. Vierzig Innungen haben ausgestellt; in jeder Abteilung, auf allen Ecken, an jeder Wand und auf den Tischen stehen, hängen und liegen große Sehenswürdigkeiten handwerklicher Gestaltungskunst. Es ist kaum möglich, hier auf Einzelheiten einzugehen; in jedem Falle werden bei einer Besichtigung dieser Schau nicht nur die Fachmänner ihre Freude haben, sondern auch alle übrigen Besucher. Immer neue Dinge sind es, die von unseren Handwerkern geschaffen werden, neue Formen mit neuem Material, wozu man überall erkennen kann, daß unser Handwerk fortgeschritten ist. Besonders eindrucksvoll sind die Sonderausstellungen des Berufsvereins des hallischen Kunsthandwerkes und der Deutschen Arbeitsfront mit dem wertvollen Material über das Gesellenwandern, die Berufsaufklärung und Berufsberatung.

Einen schönen Abschluß fand der Kreishandwerkertag mit seinen arbeitsreichen Tagungen durch einen weiteren Abend, der von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durchgeführt wurde. 4000 Besucher zählte die Ausstellungsleistung als Höhe des ersten Tages, an dem die Verbindung zwischen Publikum und Messe hergestellt. Das Mittelddeutsche Landorchester unter Leitung von Kapellmeister Häseling spielte mehrere

Der Sammeltag ging vorüber



Die Trachtenpüppchen bei der letzten Sammlung des Winterhilfswesens in Halle waren schnell verkauft. Hallische Säger und Sägerinnen stellten sich noch am Sonntag in den Dienst dieses Sammeltages, auf sechs Plätzen langen Männerhörsäle und einige gemietete Hörsäle des Volks- und Heimathauses, der Sammeltag erhielt dadurch einen prächtigen Schmuck.

Als die Sammler aus den Straßen längst verschwunden waren, begann in der Kreisleitung, wo die Zentrale für diesen Sammeltag war, die Arbeit der Zähler. Hunderte von Sammelbüchern wurden hier geleert, zehntausende von Geldbillsen mußten gezählt und gepackt werden. Unter Bild zeigt den Generalstab der Sammler spät am Abend bei der Arbeit in der Kreisleitung am Robert-Franz-Ring.

Berufshilfe vor der Hauptpost

Durch einen Zusammenstoß entstand am Sonntag in der Innenallee eine Berufshilfe. Auf dem Platz vor der Hauptpost stiegen um 16.15 Uhr ein Personentrainwagen und eine Straßenbahn zusammen. Der Kraftwagen erlitt hierbei Beschädigungen, Personen wurden bei dem Zusammenstoß glücklicherweise nicht verletzt. Das Berufshilfekommando trat in Tätigkeit, eine Berufshilfe, die entstand, hielt den Straßenbahnbetrieb an dieser Stelle eine Viertelstunde auf.

Im Laufe des Sonntags waren im Stadtgebiet noch zwei weitere Unfälle zu verzeichnen. Gegen 10.25 Uhr fuhr ein Personentrainwagen an der Ede Sallorenzring-Heerenstraße auf einen vor ihm fahrenden Personentrainwagen. Personen wurden bei dem Zusammenstoß nicht verletzt, beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Vor dem Grundstück Robert-Franz-Ring 15 wurde am 15.30 Uhr ein Mann von einem Personentrainwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Fußgänger befand sich auf der rechten Gehbahn und wurde von dem Personentrainwagen, der plötzlich mit dem Vorderrad auf der Bahndamme fuhr, mitgeschleift. Er lagte unter Schmerzen im linken Bein und an einem Ellenbogen.

500 bei den sportlichen Ortswettkämpfen des NSWA.

Der sportliche Leistungstest im Rahmen des Reichsbewerbswettkampfs wurde für Halle am Sonntag durchgeführt. 300 Jungen und 200 Mädchen hatten diese Ortswettkämpfe zu bestehen, es handelte sich dabei um Ausprobieren der bei den Gauwettkämpfen am 4. April, dem später der Reichstest folgen wird. Die Teilnehmer hielten sich tapfer, und von den Jungen erfüllt. Wenn das Ergebnis bei den Mädchen etwas ungenügender ausfiel, so ist der Grund darin zu erblicken, daß die Mädchen noch nicht in dem Maße vom NSWA erfaßt und folglich in viel größerer Zahl von der SS erfaßten Jungen.

Wer sich am Sonntag gegen 8 Uhr dem Sportplatz an der Felsenstraße näherte, konnte die Wettkämpfer bei ihrer Arbeit beobachten. Die Wertung erfolgte nicht nach Punkten, sondern nur danach, ob der Prüfling eine mittlere Mindestleistung zu vollbringen vermochte. Die geordneten Leistungshöhen waren nach drei Rufen festzustellen, beim Taubenmeterrufen 2. Wert, daß die Höhe der Sprünge 4,30 Min. unter Berücksichtigung standen, der nächsten 4,20 Min. und der dritten 4,10 Min. Beim Hochsprung lagen die Unterstufen zwischen 1 Meter und 1,10 Meter, beim Medizinballwerfen (3 Rufe) zwischen 6 und 7 Meter. Den Mädchen, die unter nicht günstigen Umständen kämpften, in der warmen Turnhalle der Giebeldienstschule, waren entsprechend geringere Leistungen abgefordert.



Die „Mittelddeutsche National-Zeitung“ in der Handwerker Ausstellung

für den Preispruch einzugehen. Der Kreishandwerkesmeister wendet sich nun an Meister und Obermeister; sie hätten den Spruch des Lehrlings gehört; da kein Einpruch erfolgte, die Lehrlinge ihr Geleitnis gemacht und ihre Prüfung bestanden hätten, könnten sie freigegeben werden.

Zum erstenmal wurde dann in Halle der Nachwuchs unseres Handwerks mit Handschlag über der DVA-Flagge verpflichtet, auch als Geselle und Meister einzustehen für ihr Vaterland. Ein Wortmanuskript die Fahne, nun tritt ein junger Mensch nach dem anderen vor, blickt seinem Obermeister ins Auge und der Handschlag erfolgt! Junghandwerker stehen nebeneinander, als Lehrlinge betreten sie die Bühne und als Gesellen werden sie wieder in den Saal zurück. Die Namen von Kreisführern, die Staats- und Kammerpreise erhielten, Namen einzelner junger Gesellen, die bei der Prüfung besonders gut abschnitten hatten, wurden dabei bekanntgegeben.

Ein Gang durch die Ausstellung folgt nun, auf der zu erkennen ist, daß eigentlich alle gut ausgebildeten haben. Alles was an Gesellen führt auf der Ausstellung, die gleich nach der Preisprechung und Verpflichtung der Jungmeister eröffnet wurde, zu sehen ist, sind durch-

Konzertflöte, Mitglied der Orchester des Geigen- und Violoncello-Soli. Ronja Bogas (Leipzig) tanzt einen Wiener Walzer, einen russischen und einen elbischen Bauerentanz. Stimmungslänge Fritz Manfred fand als Handwerkskammervertreter mit seinen Wandbroschüren den besten Erfolg. Nicht weniger erfolgreich Ernst Behringer als Verwandlungskünstler in den Masken großer Musiker, die er nicht nur mündlich nachahmte, sondern in ihrem Stil er auch dirigierte. Die „3 Möchte“ Heistermann Steppennummern.

Das war der fröhliche Ausklang dieser bedeutenden Tagung unserer Handwerker, Meister, Gesellen und Lehrlingen richtigwunderbar war.

Nach einer Bekanntmachung des Reichsinnenministers wird der Ausgang zum Denkmalsbereich nicht mehr völlig gesperrt. Die Berufsperze war im August 1936 ausgesprochen, die Ausübung der Zahnbehandlung ist wiederholt und die Wiederholungsprüfung wirtschaftlich verteilt werden. Die Zulassung zum Denkmalsbereich wird jetzt nach einer Vereinbarung zwischen dem Reichsinnenminister und dem Denkmalsbereich in stark beschränktem Umfang wieder freigegeben.



Kreishandwerkesmeister Pg. Schiller spricht zu den Lehrlingen



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Deutschland schlägt Frankreich 4:0

In Luxemburg siegte eine zweite deutsche Nationalmannschaft 3:2

Drahtberichte unserer Sonderkorrespondenten

Stuttgart, 22. März. Der Zweitensieg Deutschlands im Fußball endete gestern Sonntag mit einem vollen Erfolg der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Luxemburg. Die deutsche Mannschaft gewann mit 3:2 gegen die französische Mannschaft.

Ringen zweier Nationalmannschaften um den Sieg auf der Adolf-Hitler-Kampfbahn. König Fußball führte das Feste!

nicht ein Spiel langer Pfaffen deutscher Ueberlegenheit, sondern ein Kampf gleichwertiger Aufbahrung und taktisch besseren Könnens unserer deutschen Länderei. Wohl waren die Franzosen teilweise in dem ritterlich durchgeführten Spiel durchaus als gleichwertige Gegner anzusehen, ihre Angriffe versickelten aber immer und immer wieder an der wichtigen deutschen Abwehrmauer, zumal die Vorzüge unserer Gäste aus dem Weiten gestützt wurden von hervorragenden Einzelleistungen, die allerdings in der letzten Durchföhrung etwas durchföhrig angelegt waren. In diesem schönen Kampfspiel wurde einmal mehr der Grundgedanke erhärtet, daß jede noch so hervorragende Einzelleistung vom Spielern vorzuzieh ist, wenn sie sich nicht in ein geschlossenes Mannschaftsgefüge einfüßt.

So kam es, daß dieses Spiel in Stuttgart nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich einem Interesse begegnete wie kaum je vor. Mehrere 2000 Franzosen, die in ihren Sonderzügen mit ihren blau-weiß-roten Trikots in Württembergs Metropole eingeföhren waren, um ihre Landsleute auf der Kampfbahn zu unterstützen, bildeten neben den 400 deutschen Schaulustigern den Rahmen des großen Fußballfestes in Stuttgart. Die Deutschen haben gewonnen, sie haben verdient gewonnen und dadurch eindeutig ihre Ueberlegenheit zum Ausdruck gebracht. Es war

Während in Stuttgart Deutschland und Frankreich um den Siegeslocher kämpften, gab es zu gleicher Zeit die Benennung Luxemburg-Deutschland. Die deutsche Vertretung hatte wider Erwarten keinen besonders guten Tag und mußte sich nach einer 3:0-Föhrung noch zwei Gegentreffer gefallen lassen.

Juden zum Arbeitsdienst nicht zugelassen

Abänderung des Arbeitsdienstgesetzes
Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 22. März. Die Reichsregierung hat eine Abänderung des Reichsarbeitsdienstgesetzes vom 28. Juni 1935 beschlossen. Danach werden in Anbeldung auf die Regelung der Abänderung bei der Wehrmacht im Zukunft Juden nicht zum Arbeitsdienst zugelassen. Dagegen können jüdische Mischlinge in den Arbeitsdienst eintreten, ohne jedoch die Möglichkeit zu besitzen, in Führertellen aufzusteigen.

Juden als Polizeitruppe

Zur „Sicherheit“ in Palästina
London, 22. März. Reuters berichtet aus Jerusalem, daß im Zuge der neuen britischen Maßnahmen, die getroffen worden sind, Ruhe und Ordnung in Palästina durchzuführen, eine mechanisierte Truppe gebildet worden ist, der Engländer, Araber und Juden (!) angehören. Diese Truppe soll den Waffen schmutzge unterbinden, gegen bewaffnete Banden und Aufständische eingesetzt werden und die ungleiche Einwanderung an den Grenzen verhindern.

Zum Schutz der jüdischen Siedlungen in Galiläa ist ferner eine 700 Mann starke jüdische Polizeitruppe (!) gebildet worden.

So weit ist es schon!

Feiger roter Weberfall auf eine Gemeinde in Frankreich
Paris, 22. März. In einer Ortschaft bei Rouen verübte eine hundertköpfige kommunistische Bande einen heftigen Überfall auf eine kleine evangelische Gemeinde, die sich in einem Priesterhaus zum Beten versammelt hatte. Die Kommunisten drängen zunächst in den Garten des Hauses ein und zerstörten dort alles, was sie vorfinden. Dann forderten sie durch Gebrüll die Gläubigen auf, das Beten sofort einzustellen. In diese Richtung weigerten, drangen sie in das Haus ein, zerhieben die Fensterhebeln, nahen Wein im Keller sowie die Bierflaschen eines Anwesenden und erklärten auf die Proteste eines der Mitglieder der Betengemeinde hin: „Lacht das Beten sein, und wir lassen euch in Frieden!“

„In schweren Zeiten entgegen“

Hitler-Stürmers - Massenrücktritte von Heimatschutzführern

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Verfassungsbundes und der Frontmilch belegen in der Zeitung des oberösterreichischen Landvolkes seien jetzt 2 B. nur noch die Christlich-Sozialen vertreten.

aus aus in einer lebhaften Verkehrsstraße ein Durch die Explosion wurden die Scheiben eines Ladens und eine Reihe von Fensterhebeln zertrümmert.

Der Marschallauer Sejm nahm u. a. das Gesetz an, das den 11. November zum Staatsfeiertag erklärt.

In Milna wurde eine Bombe gegen das Haus eines Universitätsprofessors geschleudert, die erheblichen Sachschaden anrichtete. Es ist dies im Laufe der letzten Monate bereits der 15. derartige Fall in Milna.

Bekennnis zur Gemeinschaftsschule

97 v. H. im Gau Saarpfalz für die Volksgemeinschaft

Saarbrücken, 22. März. Die am Sonntag im gesamten Bereich des Gaues Saarpfalz durchgeführten Abstimmungen über die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule, über die wir bereits gestern berichteten, haben die überwältigende Zustimmung der Erziehungsberechtigten gefunden. Die am Sonntag dieses Abstimmungsgebietes beim Reichs-Kommisär für das Saarland und der Regierung der Pfalz gestellten Anträge auf Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule wurden von den zukünftigen Schulaufsichtsbehörden der beiden Regierungen sofort bewilligt und genehmigt. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist damit im ganzen Gau Saarpfalz die Gemeinschaftsschule eingeföhrt.

In der Stadt Saarbrücken haben von 13.746 Erziehungsberechtigten für die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule gestimmt 13.478, gegen die Einführung 268 Erziehungsberechtigte. Die Einführung für die christliche Gemeinschaftsschule beträgt also 98,1 v. H.

Der Reichs-Kommisär für das Saarland, Gauleiter Bürckel, hat an den Führer folgendes Telegramm gerichtet: „Mein herzlichstes Kompliment für die Entscheidung, die mich nötigen, eine Abstimmung über die Gemeinschaftsschule oder Konfessionslehre durchzuführen. Das Ergebnis ist das Bekennnis zu Ihrem Kampf, mein Führer, um die Volksgemeinschaft. Es beträgt 97 v. H. für die Gemeinschaftsschule. Ihr getreuer Bürckel.“

Grundstein zum neuen Erbhöfendorf

Altmendorf — das Nachbardorf von Niedrohn

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Darmstadt, 22. März. Der Grundstein zum dritten deutschen Erbhöfendorf wurde am Sonntag mitten im heftigen Nies — nur 15 Kilometer von Niedrohn entfernt — durch Gauleiter Sprenger gelegt. Der Ort, das hier nun als neuer Gemein für die Bedeutung, die der nationalsozialistische Staat dem Bauerntum zumisst, entstehen soll, den Namen Altmendorf verlieh.

Der Name Altmendorf kennzeichnet den Boden, auf dem das Dorf entstehen und der bisher als Altmende, als gemeinsamer Besitz, der Gemeinde Grenzheim gehört. Die jetzige für Altmendorf konnte jedoch wegen der weiten Entfernung und der ungenügenden Verhältnisse von den bisherigen Altmendern nur ungenügend bewirtschaftet werden. Altmendorf wird 49 Bauernhöfe umfassen. Die sich in zwei Zeilen langgestreckt dahinstrecken und noch in diesem Herbst von den neuen Bauernfamilien bezogen werden.

Reichsstatthalter Sprenger nahm mit drei Gauleiter Altmende die Grundsteinlegung vor und sprach den Wunsch aus, das Dorf, in dem hier neues Bauerntum gebildet werde, möge späteren Geschlechtern fruchtbarer Ackerbau dafür sein, was ein Volk unter einem Führer zu leisten vermöge zur Sicherung seiner Würde und Wehrfreiheit und auf dem Wege in seine Zukunft.